

Sursee Infoanlass der Fischer Wärmetechnik

Wärmepumpen bleiben für die Wärmewende zentral

In den letzten Jahren hat sich der Energiemarkt stark verändert. Während Energieknappheit und hohe Strompreise zeitweise Schlagzeilen dominierten, stabilisieren sich die Preise nun vielerorts. Doch von einem «Zurück zur Normalität» kann keine Rede sein. Die Herausforderungen des Klimawandels erfordern weiterhin den Umstieg auf nachhaltige Heizsysteme – und hier nimmt die Wärmepumpe eine Schlüsselrolle ein.

Eine zentrale Veränderung betrifft die Tarifgestaltung der Stromversorger. Das traditionelle Hoch- und Niedertarifmodell, das aus Zeiten von Verbrauchsspitzen und Atomstromüberschüssen stammt, verschwindet zunehmend. Neue Tarifstrukturen zielen darauf ab, den Stromverbrauch gleichmässiger zu verteilen und das Netz zu entlasten. Wärmepumpen können davon besonders profitieren: Sie lassen sich dank moderner Steuerungssysteme optimal an die neuen Stromtarife anpassen und senken so die Betriebskosten zusätzlich.

Technologische Fortschritte treiben diese Entwicklung weiter voran. Moderne Wärmepumpen sind effizienter denn je und erfüllen gleich mehrere Aufgaben: Sie heizen im Winter, kühlen im Sommer und lassen sich dank smarter Steuerung präzise regulieren. Die Verbindung mit Energiemanagementsystemen und anderen Haustechnikinstallationen sorgt für einen effizienten Betrieb und höheren Wohnkomfort. Ein Beispiel: Storen können automatisch angepasst werden, um die Sonneneinstrahlung optimal zu nutzen und Heizkosten zu sparen.

Auch wirtschaftlich bleiben Wärmepumpen attraktiv. Vergleicht man sie mit fossilen Heizsystemen, zeigt sich der ökologische und finanzielle Vorteil klar: Wärmepumpen reduzieren den CO²-Ausstoss erheblich und benötigen dank technologischem Fortschritt deutlich weniger Strom. Damit leisten



Die Wärmeerzeugung der Zukunft setzt auf innovative Technologien, erneuerbare Energien und nachhaltige Lösungen, um Umwelt und Ressourcen zu schonen.

BILD: ZVG/ISTOCK

sie einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und bieten eine nachhaltige Lösung für die Wärmeerzeugung der Zukunft.

Antworten aus erster Hand

Wie entwickeln sich Heizsysteme weiter? Welche Fördermöglichkeiten gibt es? Und wie kann man bestehende Gebäude effizient modernisieren? Antworten auf diese Fragen gibt der kostenlose Infoanlass «Wärmeerzeugung im Wandel» am Montag, 24. Februar, im Campus Sursee.

Prof. Adrian Altenburger, Experte für Gebäudetechnik an der Hochschule Lu-

zern, beleuchtet die Technologien der Zukunft. Dr. Pierre Christe vom Bundesamt für Energie zeigt auf, welche gesetzlichen Rahmenbedingungen und Förderungen Hausbesitzer erwarten. Unternehmer Manuel Fischer von Fischer Wärmetechnik bringt seine langjährige Praxis-Erfahrung ein und stellt konkrete Lösungen für effiziente Heizsysteme vor.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich umfassend und praxisnah zu informieren. Der Anlass ist kostenlos, die Plätze sind jedoch beschränkt. Anmeldung unter www.heizprofi.ch.

PD

Publireportage

Zofingen

Start in die Saison

Die Radsportgruppe der Pro Senectute Zofingen startet am 13. Februar mit einer den Witterungsverhältnissen angepassten Radtour nach Neuendorf in die Radsaison. Wie üblich wird in drei Gruppen gefahren. Gruppen E-Bike 1 und 2 mit Motorunterstützung und die Gruppe Bio-Bike die mit reiner Muskelkraft unterwegs ist. Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Badi Rothrist um 13.20 Uhr.

Die meist flache Strecke führt über Boningen, Härkingen, Murgenthal zurück zum Ausgangspunkt. Die Gruppen werden zwischen 25 und 30 Kilometer zurücklegen und dabei 250 bis 400 Höhenmeter überwinden. Das Leiterteam freut sich auf viele bekannte Teilnehmende. Neue Teilnehmende sind jederzeit zu einer unentgeltlichen Schnuppertour eingeladen. Detaillierte Informationen zu der Tour und das Jahresprogramm 2025 sind auf der Homepage der Pro Senectute Aargau zu finden. Hauptleiter Artur Sutter gibt gerne ergänzende Auskünfte per E-Mail artur.sutter@swissonline.ch oder per Telefon 079 423 48 74.

ARTUR SUTTER

Zofingen

Schneeschuhtour bei Vollmond

Die Vollmondtour führt die Teilnehmenden, aufgrund des fehlenden Schnees im Jura, in die Zentralschweiz. Das schneesichere Brüsti ob Attinghausen (Uri) liegt auf gut 1500 Metern. Ausnahmsweise erfolgt die Anfahrt koordiniert mit den Privatautos. Nach der Fahrt mit der Luftseilbahn gibt es eine kurze Pause im Berggasthaus. Die wellige Rundtour führt anschliessend durch die Stille der Natur in der Umgebung der Chulmberge. Nach der Hälfte der Tour kann bei Vollmond die herrliche Aussicht weit hinunter ins Urner Reusstal genossen werden. Vor der Heimreise stärken sich die Teilnehmende bei einem währschaften Käsefondue.

Details zu den Touren können eingesehen werden auf der Webseite Pro Senectute Aargau. Die aktiven Teilnehmenden erhalten per Mail die Vorschau auf die Tour samt Link zur Anmeldung. Neuen Teilnehmenden gibt Hauptleiter Beat Rüegger gerne ergänzende Auskünfte zur Tour: 079 582 53 48 oder beat.ruegger@fganet.ch. Treffpunkt ist am Mittwoch, 12. Februar, der Parkplatz Forstacker Zofingen, um 15 Uhr. Die Rückkehr erfolgt ca. 22.15 Uhr.

BEAT RÜEGGER

Zofingen Päckli-Aktion im Dezember

Die Kinder- und Waldspielgruppe sagt «Danke»

Die Kinder- und Waldspielgruppe möchte sich von ganzem Herzen beim Wirtshaus Rebstock in Zofingen für ihre im Dezember durchgeführte Päckli-Aktion bedanken. Es wurden mehr als 50 Päckli verkauft und der Erlös ging zu Gunsten der Spielgruppe.

Dank dieser grosszügigen Unterstützung kann der gemeinnützige Verein weiterhin in der frühkindlichen Erziehung tätig sein. Der Zustupf ermöglicht,

eine inspirierende und vielfältige Lernumgebung zu schaffen und die Entwicklung der Vorschulkinder zu fördern.

Als zusätzlicher Bonus wurde von der Firma Gyger-Brack aus Zofingen ein Zimmermann-Knoten gespendet. Der Knoten verschönert nun die Räumlichkeiten der Innenspielgruppen am Kanalweg in Zofingen.

EVELYNE GERLACH

Rätselspann

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Quadrat alle Ziffern von 1 bis 9 enthalten sind.

	8		7		2	6		
	7		5		3	4		
		1		9			3	2
2					7	8		
		8		4		3		
		9	1					6
3	2			8		9		
		7	6		5		8	
		5	2		9		6	

	8					3		
			1	9				2
6		9	8		3		4	
						8	2	
1		8	2		4	6		9
	9	6						
	6		3		8	9		5
9				4	5			
		7					6	

Vergleichsbildrätsel



Auf den ersten Blick sehen beide Bilder gleich aus. Sie unterscheiden sich aber in acht Einzelheiten. Wo sind diese zu finden?

Lachen ist gesund

